

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der  
Stadt Lüdenscheid**

**am 10.05.2017**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Otto Bodenheimer Grünen	Bündnis 90/Die	
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	Vertreter für Ratsherrn Dirk Franke ab 17:02 Uhr
Ratsherr Fabian Ferber	SPD	
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Herr Horst Eick	SPD	
Herr Richard Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für	
Herr Dominik Petereit	FDP	

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Thomas Funk	Fraktionslos
Herr Martin Kornau	Fraktionslos

#### **Verwaltung:**

Herr Zimmerschied	Landesbetrieb StraßenNRW
Herr Stiebert	Landesbetrieb StraßenNRW

#### **Verwaltung:**

Herr Martin Bärwolf  
Herr Frank Kuschnitz  
Herr Andreas Beckmann  
Herr Christian Hayer

Herr Dieter Rotter  
Herr Edgar Weinert  
Herr Sebastian Jülich  
Herr Holger Moeser  
Frau Nina Niggemann-Schulte

**Schriftführung:**

Frau Birgit Stoltefaut-Voß

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Dirk Franke	SPD
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper	DIE LINKE.

**Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Frau Zehra Kayis Lüdenscheid	Ditib
---------------------------------	-------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:28 Uhr

**1. Aktuelle Straßenbaumaßnahmen des Landesbetriebes StraßenNRW in 2017 im Stadtgebiet Lüdenscheids**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt die Herren Zimmerschied und Stiebert vom Landesbetrieb StraßenNRW und bittet um Vortrag.

Herr Zimmerschied führt aus, dass er für die Bereiche Betrieb und Verkehr zuständig sei. Herr Stiebert sei für den Bereich Straßenbau zuständig. Anschließend stellt Herr Zimmerschied anhand dreier Pläne die geplanten Baustellen außerhalb des Stadtgebietes, der innerstädtischen Landesstraßen sowie zur Erneuerung von Lichtsignalanlagen vor.

Er merkt an, dass StraßenNRW immer bestrebt sei, halbseitige Verkehrsführungen zu ermöglichen, die neuen Arbeitsschutzbestimmungen jedoch vielfach zu einer Vollsperrung aufgrund zu geringer verbleibender Straßenbreite zwingen. Zur Baumaßnahme der Brücke in Brüninghausen erläutert er, dass hier ein kompletter Neubau erfolgen müsse. Der Beginn der Bauarbeiten sei für Ende Mai vorgesehen. Die Widerlager müssten in Beton gegossen werden, der Rest der Brücke werde dann in Fertigteilen angeliefert und montiert werden. Im Ausschreibungspaket sei ein beheizbares Zelt berücksichtigt, um eine Fertigstellung der Brücke in 2017 sicherstellen zu können. Zur Realisierung des Brückenbauwerks sei hier eine Vollsperrung für den Fahrzeugverkehr erforderlich. Fußgänger könnten mittels einer Behelfsbrücke den Bereich passieren.

Zum Rathaustunnel teilt er den aktuellen Sachstand mit. Hier liege zwischenzeitlich das beauftragte Gutachten vor. Hieraus gehe hervor, dass eine aktive Brandbekämpfungsanlage mit ca. 2,2 Mio. € sehr kostenintensiv sei. Das Ministerium in Düsseldorf habe nun entschieden, hierauf zu verzichten und stattdessen die passive Brandschutzanlage zu

realisieren. Diese genüge in jedem Fall den Anforderungen auch unter Berücksichtigung der teilweisen Bebauung auf der Tunneldecke. Durch die Entscheidung des Ministeriums sei es möglich, die ursprüngliche Zeitschiene zur Sanierung halten zu können. Derzeit würden die Ausschreibungen vorbereitet, so dass im Sommer die europaweite Ausschreibung erfolgen könne. Die Kosten der gesamten Sanierung des Tunnels werde derzeit auf ca. 6,2 Mio. € geschätzt. Die Submission sowie die Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote werde voraussichtlich bis ins Frühjahr 2018 dauern. Ab Frühjahr 2018 sei vorgesehen, mit den Vorarbeiten bereits zu beginnen. Nach den Schulsommerferien 2018, d.h. mit dem zweiten Busfahrplanwechsel der Märkischen Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), werde dann eine Röhre des Tunnels voll gesperrt und mit der Sanierung begonnen. Die Sanierung einer Röhre werde nach derzeitiger grober Schätzung ca. 1 Jahr dauern. Die dann erforderliche Verkehrsführung sei in enger Absprache mit den Fachdiensten Verkehrsplanung und -lenkung sowie Bauservice so geplant, dass es keinen Verkehrskollaps geben würde. Dennoch sei insbesondere in den ersten Tagen mit Schwierigkeiten zu rechnen, da die Verkehrsteilnehmer sich erst an die neue Regelung gewöhnen müssten. Sollte es Nachregelungsbedarf geben, so werde kurzfristig ebenfalls in enger Absprache mit der Verwaltung eine Nachregelung erfolgen.

Ratsherr Dudas bedankt sich bei allen Beteiligten für die guten Verhandlungen und Absprachen sowie für die Entscheidung aus Düsseldorf, eine aktive Brandschutzanlage abzulehnen. Er bittet Herrn Zimmerschied, auch weiterhin den guten und engen Kontakt mit der Verwaltung zu halten und regelmäßig Sachstandsberichte im Bau- und Verkehrsausschuss zu geben, damit die Ausschussmitglieder auf Ansprachen aus der Bevölkerung sofort reagieren könnten.

Herr Zimmerschied bedankt sich für das Lob und sagt zu, die Ausschussmitglieder regelmäßig über neue Sachstände zu informieren. Auf Nachfrage von Ratsherrn Eggermann, wann mit einer Sanierung der mittlerweile sehr maroden Fahrbahn der Versestraße von Augustenthal in Richtung Brüninghausen zu rechnen sei, führt Herr Zimmerschied aus, dass dieser Abschnitt derzeit nicht in der Planung sei. Es sei ihm bekannt, dass zahlreiche Straßen im Zuständigkeitsbereich von StraßenNRW in sanierungsbedürftigem Zustand seien. Eine Zustandserfassung erfolge alle vier Jahre seitens StraßenNRW. Eine Priorisierung der Sanierungsbedürftigkeit der Straßen erfolge anhand verschiedener Kriterien wie z.B. Verkehrsbedeutung, Unfalllage, Baumaßnahmen im Umfeld u.ä. derzeit noch. Er bedankt sich für den Hinweis und sagt zu, die Situation in diesem Bereich explizit zu prüfen.

Vorsitzender Holzrichter fragt, ob die durch die Baumaßnahme des Stadtentwässerungsbetriebes (SEL) in der Gasstraße erforderliche Vollsperrung in der Taktung der Baustellen berücksichtigt sei. Herr Rotter antwortet, dass auch diese Maßnahme in die GesamtAbstimmung der Straßenbaumaßnahmen eingebunden sei.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei den Herren Zimmerschied und Stiebert für die ausführlichen Informationen und verabschiedet diese.

## **2. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

---

### **2.1. Vorstellung des Parkleitsystems für die Innenstadt Lüdenscheids**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Frau Niggemann-Schulte und bittet um Vortrag.

Frau Niggemann-Schulte erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation das derzeit vorhandene Parkleitsystem. Sie führt aus, dass es sich um ursprünglich um ein dynamisches System handle. Eine Veränderung sei dringend geboten, da zahlreiche Standorte defekt seien und für das dynamische System keine Ersatzteile mehr zu bekommen seien. Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Arnsberg könne von dort auf eine Rückforderung von Fördermitteln aufgrund der noch vorhandenen Bindungsfrist verzichtet werden, wenn das neue Parkleitsystem eine Umwandlung des vorhandenen darstelle. Unter Berücksichtigung dieser Aussage sei nun die Planung eines neuen, statischen Parkleitsystems erfolgt. Sie führt aus, dass vorgesehen sei, vier Parkierungszielbereiche festzulegen. Diese seien mit „Knapp“, „Zentrum“, „Altstadt“ und „Oberstadt“ bezeichnet. Das Wegweisungssystem zu den Parkierungszielen beginne an fünf Hauptpunkten. Diese seien für die Christuskirche, die Kreuzung Kölner Straße/Rathaustunnel, die Kreuzung Altenaer Straße/Rathaustunnel, die Kreuzung Humboldtstraße/Werdohler Straße und die Sauerfelder Straße/Abzweig Hochstraße vorgesehen. Zwischenzeitlich lägen auch Kostenschätzungen für die verschiedenen Systeme vor. Ein rein statisches System liege dann bei ca. 270.000,00 €, ein statisches System, das bereits auf eine dynamische Aufrüstung vorbereitet sei, verursache Kosten in Höhe von ca. 570.000,00 € und ein komplett dynamisches System koste ca. 1,4 Mio. €. Auf Nachfrage von Ratsherrn Bodenheimer ergänzt sie, dass die Besonderheiten der verschiedenen Nutzungen der Parkpalette Corneliusstraße auch bezüglich der frei verfügbaren Parkplätze noch in die zusammenfassende Übersicht eingearbeitet werden müsse. Ebenso seien die tatsächlich frei nutzbaren Stellplätze in der Parkgarage der Museen noch nicht ermittelt und müssten entsprechend angepasst werden.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Frau Niggemann-Schulte für die Erarbeitung des Parkleitsystems. Er schlägt vor, die statische Variante weiter zu entwickeln. Er bittet darum, die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden zu halten.

Ohne weitere Diskussion stimmen die Ausschussmitglieder einer Weiterentwicklung des statischen Systems einstimmig zu.

### **3. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

#### **3.1. Bekanntgaben**

---

##### **3.1.1. Verkehrsregelung zum Parken in der Ringstraße am Bierbaum**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Hayer als Fachdienstleiter des neu gebildeten Fachdienstes Verkehrsplanung und –lenkung (FD 66). Er gratuliert ihm zur neuen Aufgabe und wünscht ihm weiterhin gutes Gelingen für die Verkehrsplanung und –lenkung in Lüdenscheid.

Herr Hayer bedankt sich für die Wünsche. Sodann führt er aus, dass die Verkehrsregelung zum Parken in der Ringstraße am Bierbaum habe geändert werden müssen. Insbesondere im Bereich links ab von der Kirchstraße in der Ringstraße mussten die Parkmöglichkeiten neu geregelt werden. Anlass sei hierzu die Sicherstellung der Erreichbarkeit der Wohnbebauung im Notfall durch die Feuerwehr gewesen. In enger Abstimmung mit der

Feuerwehr und den Anliegern sei eine gute Lösung gefunden worden und die entsprechenden Stellplätze könnten markiert werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

### **3.1.2. Geänderte Parkregelung nach Rücksprache mit der Feuerwehr für den Bereich Cheruskerweg**

---

Herr Hayer führt aus, dass auch im Cheruskerweg, der als Stichweg von der Gotenstraße abzweige, Änderungen der Parkmöglichkeiten bedingt durch die Erfordernisse der Feuerwehr notwendig seien. Die Verwaltung habe die Anwohner mittels einer schriftlichen Mitteilung am Verfahren beteiligt. Drei Anwohner hätten sich darauf gemeldet. Die Anregung eines Anwohners, einen schmalen Streifen der Böschung gegenüber des Hauses Cheruskerweg 2 durch die Stadt anzukaufen und dort durch Absenkung des im Endausbau eingebauten Bordsteins Stellplätze zu schaffen, sei durch die Verwaltung nicht vorgesehen. In Absprache mit der Feuerwehr sei es im gesamten Straßenverlauf erforderlich, 1 – 2 Stellplätze einzuziehen, um die Sicherheit weiterhin gewährleisten zu können. Auf Nachfrage von Ratsfrau Mewes ergänzt Herr Hayer, dass es sich hier um einen verkehrsberuhigten Bereich handle und dort Stellplätze durch entsprechende Markierungen ausgewiesen werden müssten. Parken gegenüber den Garagen solle durch die Markierungen ausgeschlossen werden, um die Erreichbarkeit der Garagen sicherzustellen.

### **3.1.3. Lichtsignalplanung unter Berücksichtigung des Radverkehrs**

---

Herr Hayer führt aus, dass die Planungen so weit abgeschlossen seien, so dass die Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten erfolgen könne. Die Planungsleistungen für den Bereich der Signalsteuerung erfolgten nun im Nachgang. Hierbei sei ein Erlass des Ministeriums aus dem Jahre 2012 zu berücksichtigen, der zugunsten der Verkehrssicherheit von Radfahrern und Fußgängern die Zwischenzeiten verlängere. Hierdurch seien Rad- und Fußgängerverkehr besser geschützt. Die Leistungsfähigkeit der Lichtsignalanlagen würde aber negativ beeinflusst. Durch Maßnahmen wie die Erhöhung der Umlaufzeiten könne dieses teilweise kompensiert werden. Das Verbesserungspotential hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Signalanlagen werde jedoch gemindert und es werde vereinzelt wesentlich schwieriger, die Flüssigkeit des Verkehrs zu erhalten oder gar zu verbessern. Die Verwaltung sehe vor, für alle Verkehre unter Beachtung des Erlasses die bestmögliche Signalsteuerung zu erreichen.

## **3.2. Beantwortung von Anfragen**

---

**Entfällt**

### **3.3. Anfragen**

---

#### **3.3.1. Anfrage des Rats Herrn Ferber bezüglich der fehlenden Beschilderung der Stadtteile Brüninghausen, Kalve, Leifringhausen und des Klinikums auf der Bräuckenstraße/Abzweig Nottebohmstraße**

---

Ratsherr Ferber fragt an, wann die noch fehlende Beschilderung der Stadtteile Brüninghausen, Kalve, Leifringhausen und des Klinikums an der Bräuckenstraße im Bereich des Abzweigs Nottebohmstraße montiert würden.

Herr Hayer antwortet, dass das Bearbeitungsverfahren im Fachdienst Verkehrsplanung und –lenkung abgeschlossen sei und die Beschilderung auch entsprechend angeordnet sei. Eine Montage der Hinweisschilder erfolge in Kürze.

Ratsherr Ferber bedankt sich für die Antwort.

#### **3.3.2. Anfrage des Rats Herrn Dudas zu Fahrtreppe und Fahrstuhl an der Bushaltestelle Sauerfeld**

---

Ratsherr Dudas führt aus, dass sowohl die Fahrtreppe als auch der Fahrstuhl an der Bushaltestelle Sauerfeld nach wie vor nahezu ständig defekt seien bzw. der Fahrstuhl übermäßig verschmutzt sei. Insbesondere die Ausfallzeiten belasteten die Bürgerinnen und Bürger sehr. Er fragt an, ob bekannt sei, warum das so sei? Insbesondere bittet er um Mitteilung, warum die Defekte nicht schneller behoben würden.

Herr Jülich antwortet, dass die Defekte größtenteils aufgrund von Vandalismus entstünden. Die notwendigen Reparaturen würden immer zeitnah beauftragt und würden dann im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiten behoben. Die Reinigungsintervalle würden derzeit optimiert.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Antwort.

#### **3.3.3. Anfrage des Rats Herrn Dudas zu fehlenden Markierungen im Bereich der geänderten Verkehrsführung auf der Heedfelder Straße/Kreuzung Grebbecker Weg/Im Olpendahl und in Höhe des Restaurants Heerwiese**

---

Ratsherr Dudas führt aus, dass die veränderte Verkehrsführung im Bereich der Heedfelder Straße in Höhe des Restaurants Heerwiese zu Irritationen führe. Er fragt an, ob eine Hinweismarkierung mittels Pfeilen aufgebracht werden könne, damit die Verkehrsteilnehmer frühzeitiger auf den Einzug des nun linken Fahrstreifens stadteinwärts hingewiesen würden.

Herr Hayer antwortet, dass eine entsprechende Markierung bereits seitens des Fachdienstes Verkehrsplanung und –lenkung angeordnet sei. Es fehlte sowohl die Markierung von Pfeilen

als auch eine Sperrfläche. Dieses sei bereits angemahnt worden und werde daher in Kürze nachgeholt.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Antwort.

gez. Holzrichter

Vorsitzender

gez. Stoltefaut-Voß

Schriftführerin